

Allgemeine Hinweise

Anmeldung und Stornobedingungen:

Bitte melden Sie sich **bis spätestens 15. Oktober 2018** an, danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich!

Bei **Stornierungen** nach dem 15. Oktober 2018 werden 50 % des Tagungsbeitrags einbehalten.

Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Tagungsbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich.

Der Veranstalter behält sich vor, die Tagung aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Tagungsbeitrag:

Regulär: **€ 150,-**

Mitglieder des Vereins zur Förderung des Instituts für Umweltrecht der Universität Linz: **€ 100,-**
Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung) **gratis**

Inklusive Vortragsunterlagen, Pausenerfrischungen, Mittagbuffets und Abendprogramm.

Anmeldung

per E-Mail: iur@jku.at oder per Fax 0732/24 68 – 35 79

Ich melde mich verbindlich zum **Internationalen Symposium zum europäischen Umweltrecht „Landwirtschaft im Fokus des europäischen Umweltrechts – Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis“ am 7. und 8. November 2018** an der **JKU Linz** (Uni-Center, 4040 Linz, Altenberger Straße 69) an.

Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

Mitglied des Vereins zur Förderung des Instituts für Umweltrecht der Universität Linz

Studierende/r (Inskriptionsbestätigung)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „Tagung Landwirtschaft“).

Mit meiner Anmeldung stimme ich zu, dass die in meiner Anmeldung enthaltenen personenbezogenen Daten vom IUR sowie vom Verein zur Förderung des Instituts für Umweltrecht zur Abwicklung der Veranstaltung, zu Informationszwecken über die Aktivitäten des IUR und des Vereines sowie für die Versendung des Newsletters des IUR und des Vereines verarbeitet werden dürfen. Die Daten werden den Vorgaben des DSGVO 2000 bzw der DSGVO entsprechend verarbeitet.

Weiters stimme ich zu, dass bei der Veranstaltung zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit des IUR und des Vereines Foto- und Videoaufnahmen gemacht und diese Daten entsprechend gespeichert und verarbeitet werden.

Datum:

Unterschrift:

Internationales Symposium zum europäischen Umweltrecht „Landwirtschaft im Fokus des europäischen Umweltrechts – Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis“

im Rahmen der Kooperation zwischen
dem Institut für Umweltrecht der JKU Linz
und dem Institut für Umwelt- und Technikrecht
der Universität Trier

7. und 8. November 2018

JKU Linz – Uni-Center

4040 Linz, Altenberger Straße 69



- 09:30 Registrierung
- 09:45 **Begrüßung** durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus:
Generalsekretär DI *Josef Plank* in Vertretung von Frau BMⁱⁿ *Elisabeth Köstinger*
- Begrüßung** durch die JKU Linz
- Begrüßung** durch das Institut für Umweltrecht:
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ *Erika M. Wagner*

Block I: Landwirtschaft – Strukturfragen

- 10:15 **Strukturfragen der Regulierung einer umweltverträglichen Landwirtschaft in Deutschland**
Dr.ⁱⁿ *Nadja Salzborn*, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau
- 11:00 **Finanzielle Rahmenbedingungen, insbesondere Förderung**
DI *Josef Plank*, Generalsekretär des BMNT
- 11:45 Pause

Block II: Die ökologische Wende der Landwirtschaft

- 12:00 **Von der intensiven zur extensiven Landwirtschaft – über die Zukunft des biologischen Landbaus**
Vis.-Prof. Univ.-Prof. i. R. Dr. *Ferdinand Kerschner*, IUR, JKU Linz
- 12:30 **100 % Biolandbau in Österreich – Machbarkeit und Auswirkungen**
Mag. *Martin Schlatzer*, Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit, Boku Wien und FiBL Österreich
- 13:00 Diskussion
- 13:15 Mittagspause

Block III: Landwirtschaft und Natur-, Boden- und Gewässerschutz

- 14:30 **Landwirtschaft und Naturschutz nach der FFH-Richtlinie**
Prof. Dr. *Alexander Proelß*, IUTR, Universität Trier
- 15:00 **Theorie und Praxis der Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie mit Bezug zur tschechischen Landwirtschaft**
JUDr. *Vojtěch Stejskal*, Ph.D., Karls Universität Prag
- 15:30 **Qualitatives Bodenschutzrecht**
Prof. Dr. *Roland Norer*, Fachbereich Öffentliches Recht, Universität Luzern
- 16:00 Pause
- 16:15 **Quantitatives Bodenschutzrecht**
Univ.-Prof. Dr. *Gottfried Holzer*, Boku Wien
- 16:45 **Landwirtschaft und Gewässerschutz in Österreich aus der Sicht des Landes Steiermark**
OBR Mag. *Peter Rauch*, Abt. A15 Energie, Wohnbau, Technik, Referat Gewässeraufsicht und Gewässerschutz, Land Steiermark
- 17:15 Schlussdiskussion
- 17:45 Rahmenprogramm: „Most & More“ mit musikalischer Einbegleitung

Block IV: Landwirtschaft und Klimaschutz

- 09:00 **Landwirtschaft und Klimaschutz aus deutscher Sicht**
Prof. Dr. *Ekkehard Hofmann*, IUTR, Universität Trier
- 09:30 **Landwirtschaft und Klimaschutz aus österreichischer Sicht**
em. o.Univ.-Prof. Dr. phil. *Helga Kromp-Kolb*, Boku Wien
- 10:00 Diskussion
- 10:30 Pause

Block V: Landwirtschaft und Massentierhaltung

- 10:45 **Fragen des IPPC-Rechts und UVP-Rechts aus österreichischer Sicht**
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ *Erika M. Wagner*, IUR, JKU Linz
- 11:15 **Fragen des PPC-Rechts und UVP-Rechts aus deutscher Sicht**
Univ.-Prof. Dr. *Martin Kment*, LL.M., Institut für Umweltrecht, Universität Augsburg
- 11:45 Diskussion
- 12:00 Mittagspause

Block VI: Landwirtschaft und grenzüberschreitende Auswirkungen

- 13:30 **Tschechisches Landwirtschaftsrecht aus europäischer Perspektive**
Prof. JUDr. *Milan Damohorský*, DrSc., Karls Universität Prag
- 14:00 **Glyphosat – Zulassung und Anwendung in Europa**
Hon.-Prof. RA Dr. *Wilhelm Bergthaler*, IUR, JKU Linz / Haslinger/Nagele & Partner Linz/Wien
- 14:30 Diskussion
- 14:45 Pause
- 15:00 **Landwirtschaft und WTO**
ao. Univ.-Prof. Dr. *Peter Hilpold*, Institut für Italienisches Recht, Universität Innsbruck
- 15:30 **Alpenkonvention und Landwirtschaft**
Dr. *Sebastian Schmid*, LL.M., Verfassungsgerichtshof
- 16:00 Schlussdiskussion
- 16:30 Ende der Veranstaltung

Inhalt der Veranstaltung:

Die internationale Tagung beleuchtet das Landwirtschaftsrecht speziell in Hinblick auf die europarechtlichen Vorgaben. Hochkarätige ReferentInnen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Tschechien werden zahlreiche Fragen des Bodenschutzrechts, des Klimaschutzes, des Wasserrechts, des Naturschutzrechts sowie von internationalen Überkommen auf diesem Sektor (Alpenkonvention, WTO) beleuchten. Zu diskutieren ist, welche Optionen bestehen, um Bewirtschaftungsmethoden, Tierhaltungsarten und Konsumverhalten klimaverträglich und damit den Vorgaben der Nachhaltigkeit entsprechend auszurichten.

Die Tagung wendet sich an alle mit dem Landwirtschaftsrecht befassten Wissenschaftler und Praktiker.